

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1943

20.5.1943 (No. 116)

Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei und Verlag G. m. b. H., Karlsruhe (Baden), Verlagsgebäude: Häckerblock Waldstraße Nr. 28, Fernsprecher 9550-53, nachts nur 9552. Hauptgeschäftsstelle, Schriftleitung u. Druckerei: Waldstraße 28, Postfachkonto Karlsruhe 19800. Telegramm-Adresse: Badische Presse, Karlsruhe. Bezirksausgabe: Hardt und Ortenau, Rund 500 Ausgabestellen in Stadt und Land, Geschäftsstellen in Rebl, Baden-Baden, Bruchsal u. Offenburg. Die Wiederabgabe eigener Berichte der Badischen Presse ist nur bei genauer Cautionsangabe gestattet. — Für un-berlangte überlandte Beiträge übernimmt die Schriftleitung keine Haftung.

Badische Presse

und
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
General-Anzeiger für Südwestdeutschland

Bezugspreis: Monatlich 2.— R.M. Im Verlag oder in den Anzeigstellen abgeholt 1.70 R.M. Auswärts 1.80 R.M. Bezugspreis durch Posten 1.70 R.M. einschließl. 12,5 R.M. Beförderungsgebühr zuzüglich 30 R.M. Trägertlohn. Post-Bezugspreis 2.06 R.M. einschließlich 18,0 R.M. Beförderungs-Gebühr und 36 R.M. Postgebühren. Bei der Post abgeholt 1.70 R.M. — Abbestellungen nur bis zum 20. des Monats auf den Monatsheft. — Anzeigenpreise: 3. St. Preisliste Nr. 10 allg. Die 22 mm breite Millimeterzeile 10 R.M. bei Kamillen- u. kleinen Anzeigen Ermäßigung, bei Anzeigen: die 46 mm breite Millimeterzeile 65 R.M. bei Anzeigenabstellungen nach Staffeln B.

'Drachentampf' um den Rang der Kriegsschauplätze

Lügenkrieg gegen Italien von England inszeniert, um Amerika für Europa festzulegen

Stockholm, 20. Mai. „Drachentampf in Washington“ nennt ein nordamerikanischer Bericht die britischen Bemühungen in Washington, jede entscheidende Veränderung des sogenannten „Stundenplanes“ der anglo-amerikanischen Kriegsführung, „zuerst Europa, dann Japan“, zu verhindern. Wie berichtet, befürchtet man in England, daß leitende Kreise in den USA eine Umgruppierung dieser Rangfolge anstreben könnten aus dem Bewußtsein heraus, daß die beiden notwendigen Voraussetzungen für diesen primitiven Plan, nämlich daß sich der europäische Kontinent „rechtzeitig“ besiegeln lassen werde und Japan, die Hände im Schoß, abwarten werde, bis die Reize an ihm sei, ausbleiben mit dem Ergebnis, daß dann die gesamte anglo-amerikanische Kriegsführung in einer hoffnungslosen Sackgasse landen müßte. Der bloße Verdacht, daß solche Dinge in Washington zur Sprache kommen könnten, hat die englische Presse zu einer scharfen Auseinandersetzung gegen die USA-Presse verleitet. Inzwischen haben nun tatsächlich einige Sprecher im US-Senat für eine solche Umgruppierung der anglo-amerikanischen Kriegsführung plädiert mit der Feststellung, daß der Krieg gegen Japan der Hauptkrieg der USA bleibe, da die USA in absehbarer Zeit weder von England noch von der Sowjetunion die geringste Hilfe im ostasiatischen und Pazifikkrieg zu erwarten haben.

In diplomatischen Kreisen Washingtons, so meint eine nordamerikanische Agentenmeldung aus Washington, sei man der Ansicht, daß der überhäufte Besuch des britischen Premierministers in Washington hauptsächlich durch diese Entwicklung ausgelöst worden sei, d. h. dem Vertrauen entspringen sei, sofort und rechtzeitig einer drastischen Veränderung der in Casablanca festgelegten Pläne in Washington entgegenzutreten. Man geht heute offen ein, daß die von England inszenierte Lügenkampagne über einen bevorstehenden inneren Zusammenbruch Italiens lediglich das Ziel hatte, die amerikanische Aufmerksamkeit vom pazifischen Kriegsschauplatz abzulenken, gewissermaßen also den Nordamerikanern vorzugespiegeln, „bleibt bei der Stange, es kann sich in Europa nur noch um Minuten handeln“.

Churchill hat jedenfalls alle seine Kräfte als zäher Verhandlungsgegner mobilisieren müssen. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, habe sich Churchill im großen und ganzen durchsetzen können; man nehme an, daß eine Kompromißlösung gefunden worden sei, das heißt Abmachungen, die Offenoperationen gegen Europa im Sommer und einen neuen Versuch im Herbst gegen Burma vorzusehen. In einer Rede vor dem USA-Repräsentantenhaus suchte Churchill den Amerikanern beizubringen, daß England gerade in Ostasien die „größte militärische Katastrophe der britischen Geschichte“ wettzumachen habe und „deshalb ein mindestens ebenso großes Interesse wie die Ver. Staaten daran hat, den Krieg gegen Japan ohne Rast und Ruhe zu führen, solange noch ein Atemzug in unserem Körper und Blut in unseren Adern ist“. Ob diese Kraftsprüche des britischen Premier die amerikanischen Sorgen und die australischen und sibirischen-chinesischen Hilferufe übertönen werden, bleibt abzuwarten.

Moskau stellt sich taub

Stockholm, 20. Mai. Roosevelt Sondergesandter Davies traf mit seiner verlegten Sonderbotschaft des USA-Präsidenten in Moskau ein. Während die anglo-amerikanische Presse diese Reise mit sensationellen Kommentaren begleitete, stellte sich die Sowjetpresse bisher taub; nicht eine Zeile war bisher darüber veröffentlicht worden. Aber auch die Washingtoner Konferenz, ist in der Sowjetpresse nur mit kurzen Meldungen auf der letzten Seite der Blätter und ohne jegliche eigene Stellungnahme vermerkt worden. Dabei läßt die Frage, ob Stalin nun endlich eine Konferenz zu Dritt akzeptieren oder jedenfalls bindende Zusagen hinsichtlich seiner europäischen Politik machen wird, da sie noch nicht beantwortet ist, im Augenblick alle politischen und militärischen Beziehungen zwischen England und den USA. Die Unterbrechung der Washingtoner Roosevelt-Churchill-Konferenz im Augenblick erleidet, hängt deshalb auch damit zusammen, daß Roosevelt auf die Antwort Stalins auf seine Botschaft an ihn wartet.

Politische Verwirrung im Nahen Osten

P. Sch. Ankara, 20. Mai.

Anfang Mai hat die irakische Regierung einen Beschluß gefaßt, der deutlich zeigt, wie schwierig ihre Position mittlerweile geworden sein muß und wie umstritten die Stellung des Ministerpräsidenten Nuri Said sein dürfte. Nuri Said und seine Ministertrabanten beschloßen nämlich einmal, das Vermögen aller im „feindlichen Ausland“ befindlichen Iraker zu beschlagnahmen, soweit sie sich in einem regierungsfeindlichen Sinne betätigen. Gleichzeitig wurde den Betroffenen aber keineswegs nur mit Vermögensentziehung gedroht, es wurde den von der Maßnahme Betroffenen Vergeltung an ihren im Irak lebenden Verwandten — gleichgültig, ob es sich um Männer, Frauen oder Kinder handelt — angedroht. Zum anderen aber trifft der neue Beschluß Nuri Saida auch diejenigen, die im Irak leben, aber „flüchtig“ sind, ohne daß ihr Aufenthaltsort der Regierung bekannt wäre, und von denen vermutet wird, daß sie in Opposition zur Regierung stehen“. Auch ihnen wird Vergeltung an der Verwandtschaft angedroht, wenn sie sich nicht der Regierung stellen. Ueber diese Drohungen gegen eine unsichtbar und unangreifbar wirkende Opposition aber stößt Nuri Said noch einmal Warnungen „gegen jene immer noch in stillschweigender Opposition stehenden Volksteile aus, die durch ihre Haltung die Kriegspolitik der Regierung zu sabotieren suchen“.

Diese Beschlüsse bestätigen jene, zahlreichen, aus dem Irak vorliegenden Stimmungsberichte, denen zufolge das Kabinett Nuri Said seit dem 16. Januar, dem Tage der sogenannten irakischen Kriegserklärung, zunehmend an Gefolglosigkeit im Volk verloren hat und darüber hinaus in Schichten, die bis dahin dieser erlandbürtigen Regierung gleichgültig gegenüberstanden, offener Widerstand pflanzbar wird. Nuri Said hat diese Stimmen Widerstand offenkundig auch selbst gespürt und versucht eine gewisse Ablenkung zu schaffen dadurch, daß er die vom ägyptischen Ministerpräsidenten Naha's Pascha eingeleitete — allerdings utopische — Politik der arabischen Zusammenarbeit mitmacht, gleichsam um die Unabhängigkeit seiner Politik zu demonstrieren. Gegen diese Politik hat nunmehr der Chef der schiemitischen Dynastie, welche die Throne von Irak und Transjordanien innehat, Emir Abdallah von Transjordanien, einen überraschenden Vorstoß unternommen. Abdallah, der bisher gleichfalls als enger Mitarbeiter der britischen Diplomatie im Nahen Osten galt, erließ nämlich überrollend einen Aufruf, darin die Bildung eines großirakischen Staates unter Einfluß von Libanon, Syrien, Transjordanien und des Iraks gefordert wird. Abdallah zieht also wieder alte Pläne hervor, die von der britischen Diplomatie zu Ende des ersten Weltkrieges benützt wurden und damals vornehmlich am französischen Anspruch in Vorderasien sowie an der Volfour-Deklaration über Palästina scheiterten. Man sieht: Die politische Verwirrung auf dem politischen Feld des Nahen Ostens ist groß.

Vor dem Hintergrund dieses Aufrufs des Emirs erhalten allerdings auch die jüngst im Irak auf Betreiben der Dynastie erfolgten verfassungsmäßigen Änderungen in der Frage der irakischen Thronfolge ein neues Gesicht. Entsprechend den Vorschlägen des Familienrats war vom Parlament beschlossen worden, daß für den Fall des Fehlens eines männlichen Thronfolgers die Thronfolge künftig auf das älteste Mitglied der schiemitischen Familie übergehe. Dieser Beschluß hat insofern besondere Bedeutung, als der gegenwärtig regierende König Feisal II. ein unmündiges Kind im Alter von fünf Jahren ist, das zudem noch hochgradig tuberkulös ist. Bei seinem Tode wäre im Irak kein männlicher Thronfolger vorhanden und der Thron fiel entsprechend den neuen Beschlüssen an Emir Abdallah, als den ältesten männlichen Sproß der schiemitischen. Im Zuge solcher Grenzhaus möglichen Entwicklung würden Transjordanien und der Irak in Personalunion zusammengefaßt und damit eine erste Etappe der Gründung jenes großirakischen Staates vollzogen, die Emir Abdallah in seinem Aufruf fordert. Aus Bagdad verlautet, daß sich Nuri Said energig gegen die Pläne des Emirs gewandt hat, während andere irakische Gruppen den Aufruf des Emirs mit Begeisterung gütig aufgenommen haben. Es scheint sich dabei nicht zuletzt um jene Kreise zu handeln, die Nuri Said in seinen jüngsten Regierungsbeschlüssen heftig bedroht. Nebenfalls wird in Bagdad die Möglichkeit einer Regierungstreue, in deren Zug der auch wegen zahlreicher Korruptionsmängel kompromittierte Nuri Said ausgeschieden würde, als durchaus gegeben erachtet. Dabei wird der ehemalige irakische Ministerpräsident Madjai als eventueller Nachfolger bezeichnet. Madjai gilt als Mann des Ausgleichs zwischen den verschiedenen Strömungen.

„Bomben auf Rom“ das englische Lieblingssthema

Berlin, 20. Mai. Für die englischen und amerikanischen Gehirne, die den Bombenterror erfunden haben, die in dem Krieg gegen die kleinen Kinder eine wirksamere Vernichtungswaffe sehen, als im Kampf auf den Schlachtfeldern, und die europäische Kultur- und Wirtschaftsliegenheit durch einen Vernichtungskrieg gegen die ehrwürdigen Kulturstätten brechen möchten, hat von jeder die Frage, ob man auch das ewige Rom, die Wiege der europäischen Kultur und die Zentrale der christlichen Welt, bombardieren soll, eine besondere Anziehungskraft gehabt.

Nachdem diese Frage schon früher einmal Gegenstand einer Unterhausdebatte gewesen war, wurde sie am Mittwoch wiederum erörtert. Nach dem bekannten Parlamentsspiel, Frager vorzusprechen, ließ die Regierung durch eine Abgeordnete der „Befürchtung“ Ausdruck geben, daß möglicherweise eine geheime Abmachung bestünde, nach der die an Kulturwerten reiche Hauptstadt Italiens und die Stadt des Papstes von Luftangriffen verschont bleiben werde. Unterstaatssekretär für die Luftwaffe, Hauptmann Balfour, „beruhigte“ die Abgeordneten mit der Erklärung, daß eine solche Liebererlaubnis nicht besteht. Er sagte: „Im Gegenteil, wir werden nicht sägern, Rom mit Bomben zu belegen, wenn die Kriegsergebnisse eine solche Aktion richtig und gut erscheinen lassen.“

Eine andere Antwort war von einem englischen Minister gar nicht zu erwarten. Wenn aber die Bombardierung von Neapel und Turin, von Messina wie von Mailand und Genua bisher nur den Widerstandswillen des italienischen Volkes und seinen Haß gegen die britisch-amerikanischen Barbaren gesteigert hat, so würde ein Terrorangriff auf Rom diesen Haß vollends bis zur Weißglut schüren. Im übrigen wären dann die Trümmer des ewigen Rom nur der ewige dokumentarische Beweis für die britisch-amerikanische Barbarei als der Vorhut der bolschewistischen Kulturvernichtung.

USA-Gesandter rechtfertigt Kindermord

Saloniki, 20. Mai. Was Deutschland zu erwarten hätte, wenn die Achsengegner siegen, geht aus einer Äußerung des USA-Gesandten Wadsworth gegenüber libanesischen Pressevertretern hervor. Wadsworth verurteilte laut und deutlich den Vernichtungswillen der Feindmächte. 1918 bezwangen wir, so sagte der amerikanische „Humanitätsapostel“, Deutschland durch eine Wadade. Diesmal muß nach seiner Auffassung der Bombenterror der englisch-amerikanischen Luftgänger Frauen und Kinder treffen und vernichten, was er in folgenden Worten zum Ausdruck brachte: „In unseren Augen ist die Jugend Deutschlands, selbst die allerkleinsten Kinder, gefährlicher als die Soldaten, da sie mit Ausdehnungs- und Verrücktheitsideen durchdrungen sind. Hier muß man die Waffens untergraben.“ Nach der feindlichen Vernichtungstheorie heißt das: Man muß selbst die kleinsten Kinder durch den Bombenterror morden! Dieser Befehl der jüdischen Auftraggeber wird denn auch von den Luftpiraten geflissentlich befolgt.

Langsame Geleitzüge auf Kap-Amweg angewiesen

Sofia, 20. Mai. Der ägyptische Handelsminister warnte vor dem Optimismus, zu glauben, daß nach der Verjagung von Tunis durch die „Alliierten“ die Schifffahrt im Mittelmeer wieder normal sei und Ägypten nunmehr große Mengen von Waren über das Mittelmeer erhalten werden. So erklärte der Minister, die amerikanischen und englischen Streitkräfte benötigten im Gegenteil jeden Schiffsraum für den Transport von Kriegsmaterial, Ägypten müsse sich daher für längere Zeit auf die eigene Produktion verlassen. Lord Bamber erklärte laut „Evening Standard“: „Solange Italien die Flugzeugstützpunkte auf Sizilien und Sardinien beherrscht, befindet sich die Mittelmeerschifffahrt der Achsengegner in

Sehn neue Eichenlaubträger des Heeres

Der Führer verlieh am 17. Mai 1943 das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: General d. Inf. Paul Lauer, Kommandierender General eines Armeekorps, als 237. Soldaten; General d. Inf. Gustav Soehne, Kommandierender General eines Armeekorps, als 238. Soldaten; General d. Inf. Karl Schlicht, Oberbefehlshaber einer Armee, als 239. Soldaten; Generalmajor Gerhard Graf von Schwerin, Kommandeur einer Infanterie-Division (mot.), als 240. Soldaten; Oberleutnant Wilhelm Niggeyer, Adjutant in einem Pionier-Bataillon, als 241. Soldaten; Oberst Franz Griesbach, Kommandeur eines Grenadier-Regiments, als 242. Soldaten; Hauptmann Erich Baerenjaenger, Bataillonskommandeur in einem Grenadier-Regiment, als 243. Soldaten; Major d. R. Richard Gruener, Bataillonskommandeur in einem Panzer-Grenadier-Regiment, als 244. Soldaten; Oberfeldwebel Ernst Kruse, Zugführer in einem Panzer-Grenadier-Regiment, als 245. Soldaten; Oberst Karl Lowery, Kommandeur eines Grenadier-Regiments, als 247. Soldaten.

Lotta-Präsidentin vom Führer empfangen

Aus dem Führerhauptquartier, 20. Mai. Der Führer empfing gestern die Präsidentin der finnischen Frauenorganisation Lotta Svöer, Frau Hanni Luukkonen, die sich auf Einladung der Reichsfrauenführerin, Frau Scholz-Klitz, zur Zeit in Deutschland aufhält. Anlässlich dieses Besuchs überreichte er Führer Frau Luukkonen in Würdigung des hervorragenden Einsatzes der finnischen Frauenorganisation im gemeinsamen Freiheitskampf gegen den Bolschewismus den Stern des Deutschen Adlersordens.

Gestern 28 anglo-amerikanische Flugzeuge abgeschossen

Der heutige Wehrmachtsbericht
Aus dem Führerhauptquartier, 20. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
An der Ostfront verlief der gestrige Tag im allgemeinen ohne besondere Ereignisse.
In den Küstengebieten Siziliens und Sardinien vernichtete die Luftwaffe zusammen mit italienischen Jägern 14 feindliche Flugzeuge. Deutsche Kampfflugzeuge griffen in der vergangenen Nacht Oran an. Durch Bombentreffer in den Hafenanlagen entstanden große Brände.
In den Mittagsstunden des gestrigen Tages warfen USA-Bomber aus großer Höhe Bomben auf Orte im norddeutschen Küstengebiet. Es entstanden Verluste unter der Bevölkerung und zum Teil erhebliche Gebäudeschäden, besonders in Hensburg. Durch Jäger und Marineflak wurden 14 viermotorige Bomberflugzeuge abgeschossen. Fünf britische Flugzeuge überstiegen in der letzten Nacht das nördliche Reichsgebiet.

Die Luftwaffe bombardierte in der Nacht zum 20. Mai erneut militärische Einzelziele in London und an der britischen Kanalküste. Ein Flugzeug wird vermisst.
In der Zeit vom 11. bis 20. Mai schossen leichte deutsche Streitkräfte 13 feindliche Flugzeuge ab.

Die Opfer des Zusperrens-Anschlages

Berlin, 20. Mai. Zu dem Angriff auf die Zusperrren, den der OAB-Bericht vom 17. 5. 1943 meldete, erfährt das Deutsche Nachrichtenbüro, daß sich die Verluste unter der Zivilbevölkerung als nicht so hoch erwiesen haben, wie ursprünglich angenommen werden mußte.
Die Zahl der Toten beträgt nach den nunmehr vorliegenden amtlichen Feststellungen 370 Reichsdeutsche. Außerdem kamen 341 Kriegsgefangene verschiedener Nationalität ums Leben. Auch die durch den ersten Wassersturz verursachten wirtschaftlichen Schäden für die betroffene Bevölkerung haben erfreulicherweise nicht das befürchtete Ausmaß erreicht und werden gegenwärtig durch umfassende Hilfsmaßnahmen ausgeglichen.

Splitter

Den Engländern, die bekanntlich Rattun meinen, wenn sie Christus sagen, vermittelte kürzlich die Londoner Rundfunkgesellschaft Hörspiele über das Leben Jesu. Darüber geriet die „Jewish Chronicle“, das jüdische Zentralorgan, aus dem Häuschen und ließ sich dahin aus, daß das Neue Testament von Wissenschaftlern stark angezweifelt werde. Man müsse befürchten, daß, zumal in einer Zeit, da die Juden in einem fortwährenden und nie ruhenden Verleumdungsfeldzug angegriffen werden, die schwelende Abneigung gegen sie durch alte Geschichten über das angebliche Verhalten der Juden angefeuert oder verstärkt werden könnte.

Oliver Cromwell mit seinen ganzen Eisenreitern wird sich im Grabe herumdrehen, wenn er hört, daß im christlich frommen England unserer Zeit die britische Judenheit ohne jedes Risiko die Forderung erheben darf, das Neue Testament, die Quelle des gesamten christlichen Glaubens, als eine fragwürdige Sammlung fragwürdiger Geschichten auf den Index zu setzen. So schreiben die Juden den Engländern nicht nur vor, was sie zu tun, sondern auch, was sie zu denken haben.

Der Londoner „Economist“ schreibt, in den Vereinigten Staaten sei gegenwärtig eine Art von Hexenverfolgung im Gange, deren Opfer der britische Finanzfachverständige Lord Keynes sei. — Keynes bezog die Rühmlichkeit, dem Währungsplan des Juden Morgenthau und seiner Beauftragten einen englischen Plan entgegenzustellen.

Das ist nun einmal der Geist des „amerikanischen Jahrhunderts“: Wer nicht das Goldene Kalb anbetet, wird verbrannt!

In einem Brief an den „Daily Telegraph“ ist zu lesen: „Wenn ich jeden Sonntag die Bibelstellen lese, finde ich niemals Anweisungen über die Dinge, die den Erzbischof beschäftigen, wie etwa die Notwendigkeit einer Land- und Seevereisung oder die Notwendigkeit einer Verstaatlichung der Banken.“

Als ob der Erzbischof von Canterbury sich nicht lieber an das „Testament“ Lenins, als an das Testament Christi hielte!

Das Hochschulfstudium im totalen Krieg

Berlin, 20. Mai. Reichsstudentenführer Scheel hielt am Mittwoch über den Hochschulfstudium eine Rede. Die Fortführung des Hochschulfstudiums, so sagte er u. a., sei auch im totalen Krieg beschlossen worden, womit die Bedeutung der Hochschule von der Frühjahrsanerkennung sei; denn Hochschule und Wissenschaft seien für die Erringung des Sieges außerordentlich wichtig.

Es entspricht aber dem Wesen des totalen Krieges, daß eine bestimmte Auslese der Studenten erfolgen muß. In erster Linie sind das die von der Wehrmacht zur Fortsetzung ihres Studiums beurlaubten Frontstudenten und Verwundeten. Für alle männlichen und weiblichen Studenten wird aber eingehend geprüft, ob sie nach Leistung und Haltung für ein Studium im Kriege würdig sind.

Ausgemerzt werden insbesondere alle, die nicht ernsthaft auf einen abschließenden Abschluß des Studiums und eine Berufsausbildung hinarbeiten, ferner die Elemente, die vielleicht nur deshalb die Hochschule besuchen, um sich vom Arbeitsdienst zu drücken.

Neues Tuberkulose-Krankenhaus eingeweiht
Kiel, 20. Mai. Als praktische Auswirkung der neuen Tuberkulosehilfe, die am 1. April 1943 in Kraft getreten ist, und als Zeichen des unzerstörbaren Lebenswillens des deutschen Volkes übergab Reichsgesundheitsführer Dr. Conti in Osterholz bei Rendsburg ein neues Tuberkulose-Krankenhaus seiner Bestimmung.

Die Schweiz interniert die Flüchtlinge
Zürich, 20. Mai. Nach einer neueren Uebersicht, die der Bundesrat in der Frage der Emigranten veröffentlichte, hat sich die Zahl der in der Schweiz geduldeten Flüchtlinge neuerdings vermehrt. Nachdem in den Monaten Januar und Februar weitere 1200 Flüchtlinge illegal über die Schweizer Grenze einreisten, betrug die Zahl der am 1. März in der Schweiz lebenden Flüchtlinge nahezu 18 000, was gegenüber dem letzten Vorkriegsmonat eine Zunahme um 10 700 bedeutet.

Luftwaffenverhältnis im Südwestpazifik 2:1 für Japan
Stockholm, 20. Mai. Die japanische Luftüberlegenheit im Südwestpazifik bezeugt der Luftwaffenbefehlshaber in Burma, USA-Oberst Frederick Smith, am Mittwoch als Grund zur Belorgnis. Smith, der Generalstabchef des 5. USA-Luftkorps, schätzte das Kräfteverhältnis der Luftwaffe im Südwestpazifik auf 2:1 für Japan. Im Gebiet von Neu-Britannien sei die japanische Luftwaffe im Laufe der letzten fünf Monate praktisch verdoppelt worden.

„Morphium-König“ von Shanghai verhaftet
Schanghai, 20. Mai. Der „Morphium-König“ von Shanghai, Tschu-Tschu-Schen, wurde am Mittwoch nach kurzem Kampf von Polizeibeamten in seiner Raucherhöhle überwältigt und mit dreißig Komplizen verhaftet. Die in das Versteck Tschu-Tschu-Schens eingedrungenen Polizisten übertrachten 26 weibliche Arbeiterkräfte, die mit der Verabreichung von Morphium beschäftigt waren. Ueber 1500 Pakungen des Raucherstoffes, die zur Weiterverteilung an die illegalen Zwischenhändler fertig waren, wurden beschlagnahmt.

Tschiangkaifschek hat seine Truppen nicht mehr in der Hand
Schanghai, 20. Mai. Tschiangkaifschek-China ist in eine lebensbedrohende Krise geraten, so wird von gutunterrichteter Seite erklärt. Die seit längerer Zeit immer wieder aufs neue an die britische, vor allem aber an die nordamerikanische Regierung gerichteten Hilferufe sind bitter ernst zu nehmen. Tschiangkaifschek hat seine Truppen nicht mehr in der Hand, das zeigt neuerdings der Uebergang des Festsitzhabers der 24. tschiangkaifschek-chinesischen Armeegruppe mit 70 000 Mann, des Generals Pang King Sun zur chinesischen Nationalregierung in Kwantung, womit die lange Kette der Uebertritte fortgesetzt worden ist.

Marshall Tschiangkaifschek rief am Dienstag in höchster Eile seine Generalstabsmitglieder zusammen. Unter anderem nahmen daran der Kriegsminister Hsingting und General Feltung teil. Wie wenig Marshall Tschiangkaifschek sich auf seine Truppen verlassen kann, beweist die Tatsache, daß im Anschluß an die Generalstabsbesprechung für alle Kommandeure schärfste Ueberwachungsmaßnahmen eingeleitet worden sind.

Wie sieht es im belagerten Leningrad aus?

Zwangsarbeit für Kinder, Greise und Krüppel - Frauen bilden die Polizei

Petersburg, 20. Mai. Aufgrund von Mitteilungen eines Mannes, dem es gelungen ist, aus Leningrad und der Sowjetunion zu entkommen, bringt die „Gazette de Lausanne“ folgenden Bericht über die Zustände in der Ostsee-Metropole der Sowjets:

„Die Straßen sind voller Barrikaden. Unaufhörlich werden sie von „Arbeitsabteilungen“ durchzogen, die unter der Bevölkerung rekrutiert werden und mit den verschiedensten Werkzeugen ausgerüstet sind. Diese Menschen sind erschöpft. Man sieht unter ihnen Kinder, Greise und sogar Krüppel... Vor den Lebensmittelgeschäften werden die Schlangen länger und länger. Die Kontrolle der Karten ist streng, und bei Verlust werden sie nicht ersetzt; es ereignen sich häufig Diebstähle, und deren Opfer sind in einer verzweifeltsten Lage. Die Arbeiter der Rüstungsfabriken haben Anrecht auf eine tägliche Brotzulage, sie nehmen ihre Mahlzeiten in besonderen sogenannten „geschlossenen“ Kantinen ein.“

genieure und sehr hochqualifizierte Arbeiter hätten ihre Plätze in den Fabriken von Leningrad behalten können. Die anderen seien an der Front. Abteilungen bewaffneter Frauen sicherten diese Fabriken. Auch die städtische Polizei sei völlig aus Frauen zusammengesetzt; nicht selten sehe man Truppen von Frauen, die sich in der Handhabung von Waffen übten. Wenige Jüge verkehrten, und die wenigen in Betrieb befindlichen Linien seien von Soldaten und Arbeitern überfüllt. Die Bevölkerung dürfe sich von 8 bis 20 Uhr in den Straßen bewegen. Von 20 Uhr an sehe man nur noch Soldaten. Einige Theater und Kinos hätten offenbleiben können, und gewisse „privilegierte Elemente“ seien in der Lage, von Zeit zu Zeit andere Unterhaltungen zu veranstalten. So seien die dem Krieg gemiedenen Vorträge zahlreich. Das Leben der alten Hauptstadt werde durch einen Stadtrat, einen gewissen Popoff, geleitet. Spitzelei und Angeberei wütheten, und jeder Verdächtige lief außerordentlich schweren Strafen ausgesetzt, was die Bevölkerung jedoch nicht hindere, ihre Klagen offen zu äußern.

Südafrikaner gegen Roosevelts „Ver. Staaten von Afrika“

Der Vorstoß Dr. Malans gegen Smuts' Kriegspolitik - Das Regierproblem eine neue Gefahr

HJ Madrid, 20. Mai. Während die Amerikaner sich bemühen, in Casablanca ein panafrikanische Konferenz zustande zu bringen, und während in Washington Pläne für die wirtschaftliche und politische Durchdringung des afrikanischen Kontinents durch die USA ausgearbeitet werden, bereitet sich die Südafrikanische Union auf die Augustwahlen vor. Besonders der Chef der Renites Partei, Dr. Malan, entwickelt eine emsige Verberätigkeit, um bei dieser Gelegenheit zu einem großen Schlag gegen Smuts und seine anglo-amerikanischen Trabanten auszuholen. Dr. Malan hat in der letzten Versammlung seiner Partei erklärt, daß er mit der Intervention triumphiere. Er werde sofort mit der Achse Frieden schließen. Das spanische Syndikalistensblatt „Pueblo“ schreibt, daß Dr. Malan der südafrikanischen Regierung ernste Sorgen bereite, da es sich um einen Mann handle, den man nicht als exzentrischen Politiker bezeichnen könne, der eine wichtige und mächtige Sektion Südafrikas repräsentiere und daher sehr ernst zu nehmen sei. Die Zahl seiner Anhänger hat sich gegen das Jahr 1940 verdoppelt. Dr. Malan fordert die völlige Unabhängigkeit der Südafrikanischen Union und ist ein sehr scharfer Gegner aller panafrikanischen Bestrebungen, wie sie Roosevelt zur Zeit verfolgt. Die Partei Dr. Malans verfügt zur Zeit im südafrikanischen Parlament über 33 Sitze. Er arbeitet aufs engste mit der Afrikaner-Partei zusammen, an deren Spitze Dr. Pirow steht und die die gleichen Ziele verfolgt wie er. Die Regierung gibt sich zur Zeit alle erdenkliche Mühe, die Legislaturperiode des jetzigen Parlaments für die Dauer des Krieges zu verlängern, um die Wahlen auf diese Weise zu verhindern. Aber nicht nur die Kreise um Dr. Malan machen der Regierung Sorge, sondern

auch die Farbigen, die größere Rechte im politischen Leben verlangen. Die Regierbevölkerung Südafrikas ist inzwischen auf 6 Millionen angewachsen gegen 2 Millionen Weiße und wird im Parlament durch vier Weiße vertreten, die gewissermaßen den Vornamen spielen. Von dieser Bevormundung wollen sich die Regier befreien und verlangen eigene Vertreter. Die Regierung befürchtet ernste Schwierigkeiten für den Fall, daß sie diesem Verlangen nachgeben würde. Sie sieht so zwischen zwei Feuern. Kommen die Neuwahlen zustande, dann ist ihre Existenz stark gefährdet. Der Kriegseintritt hatte sich bekanntlich nur mit einer geringen Stimmenmehrheit vollzogen. In der Wahlkampagne, die in diesen Tagen angelaufen ist, fordern die Gegner Smuts vor allem die sofortige Zurückziehung aller südafrikanischen Kräfte aus dem Krieg, wobei sie auf die starken Verluste verweisen, die die Streitkräfte der Südafrikanischen Union bisher erlitten haben. Sie operieren mit dem Satz: „Wir wollen Roosevelt nicht länger als Kanonenfutter dienen.“ Die Opposition der Regierung hat mit diesem Argument starken Erfolg, nachdem es sich herausgestellt hat, daß die läghaftesten Behauptungen der Smuts-Regierung nicht eingetroffen sind, wonach die Achsenruppen die Achse hätten, in Südafrika zu landen. Die Opposition richtete sich ferner gegen die Bewaffnung der Farbigen, da sie darin eine nicht minder große Gefahr für den Staat sieht, nachdem die Regierbevölkerung sich so rapide vermehrt hat, daß sie heute zweimal so stark ist wie die Weißen und nachdem es sich herausgestellt hat, daß Moskau eine eifrige Propaganda unter den Regiern betreibt und zum bewaffneten Umsturz auffordert. Man rechnet damit, daß der kommende Wahlkampf einen sehr heftigen Verlauf nehmen wird.

Dr. Egeloff, der Mann des USA-Kunstgummi-Bluffs

Einst verläßt und jetzt der Aufgabe nicht gewachsen - Die Militärs schimpfen über seinen Schund

HJ Madrid, 13. Mai. „Doktor Egeloff soll helfen“ rief in den ersten Tagen der amerikanischen Gummiunion eine Newyorker Zeitung pathetisch in einem Artikel, in dem sie sich mit der Geschichte der USA-Kunstgummifabrikation befaßte. Wer ist Doktor Egeloff? Man muß schon ein wenig in den amerikanischen Vorkriegsmilitärsnachrichten nachlesen, um sich ein Bild über diesen Mann zu machen, der die amerikanische Regierung zu einer Zeit zur Fabrikation von synthetischem Gummi anregte, als die USA. noch zu den größten Naturgummiproduzenten der Welt gehörten und auf dem Weltgummimarkt eine Baize bestand, daß man jeden als unheilbaren Narren bezeichnete, der etwa auf den Gedanken gekommen wäre, die USA. zur Produktion von künstlichem Gummi zu veranlassen. Doktor Egeloff galt daher in den USA. als armer Narr. Alle Zeitungen brachten Karikaturen über ihn. Im Kabarett bespöttelten ihn schnoddrige Conférenciers und es gab sogar Komödien, in denen dieser Mann im Mittelpunkt des Geschehens stand. Amerika lachte über ihn. Man schrieb, seine Idee sei gestirbt so absurd, als wenn man aus Marmoröl Öl gewinnen wollte.

So entschlossen sich die Regierung und der amerikanische Gummidiktator, Egeloff ins Weiße Haus zu bitten und ihm den Auftrag zu geben, auf dem schnellsten Wege Reisen aus künstlichem Gummi zu fabrizieren, sie müßten Strecken von 100 000 Kilometer durchhalten. Und Doktor Egeloff gehörte. Er schloß sich wieder in sein Laboratorium und ließ die Versuche fort, die er einst nicht zu Ende führte, weil er mit ihnen nur Hohn und Spott erzielt hatte. Die ersten Reisen, die er zustande brachte, hielten zwar keine 100 000 Kilometer, sondern nur 4000 Kilometer und der Gummidiktator war außer sich. Er schalt Egeloff einen Scharlatan, einen Nichtstümer. Nun sollte der verdamnte Erfinder plötzlich für die ungeduldbigen und gummiarmen Pantees über Nacht in den Fabriken vollendeten Kunstgummi fabrizieren. Es fehlte die Erfahrung, die Deutschland den USA. voraus hatte. Als Egeloff seine ersten Reisen aus Kunstgummi herausbrachte, da hieß es in den USA. natürlich gleich: „In einem Jahr fabrizieren wir jede gewünschte Menge. In einem Jahr werden wir unabhängig von den Naturgummiproduzenten sein.“ Sie schrien es so laut, daß es den brasilianischen Gummipflanztagesshauern Angst und Bange um ihre investierten Millionen wurde. Es kam beinahe zu einem Gummistreit: Bis die USA. in der Presse bekannt gab, daß es wohl doch noch ein weiter Weg sei bis zur Selbstversorgung mit Kunstgummi. Inzwischen experimentierte Egeloff weiter. Im schneller zum Ziel zu kommen, mischte er Kunstgummi mit natürlichem, aber die Reisen, die aus diesem Gemisch fabriziert wurden, hielten auch keine 100 000 Kilometer. So hieß es noch in den Sternen geschrieben, wann die USA. soweit sind, bis ihre sagenhafte Kunstgummifabrikation auf so hohen Touren läuft, daß sie unabhängig von Südamerika sind. Die Gummiproduzenten Brasiliens sind kürzlich in den USA. gewesen und haben eine Unterredung mit Doktor Egeloff gehabt, weil sie der USA.-Regierung nach den demontierten Behauptungen über den Stand der Kunstgummiproduktion nicht trauten. Aber sie lehrten von ihrer Reise sehr befriedigt zurück, denn sie hatten erfahren, daß man in den USA. mit den bisherigen Erfolgen auf dem Gebiet des Kunstgumms weder in quantitativer noch qualitativer Hinsicht aufzueilen ist. Die Fabriken standen zwar, aber es fehlte alles, was zur Produktion notwendig sei. Die Rohstoffe, die Facharbeiter, die Maschinen und die Erfahrung. Nach den ersten Lieferungen von Gummireifen aus synthetischem Gummi seien sogar aus den Kreisen der Armee enträtelt Briefe und Telegramme an den Gummidiktator Jeffers eingelaufen, in denen sich das Militär weigerte, eine derartige Schundware zu verwenden.

Doktor Egeloff hielt Vorträge in der Hauptstadt und in der Provinz. Sie wurden besucht, weil man sich unterhalten wollte, und weil man sich einen Spaß von diesem Besuch ver sprach. Die Wissenschaft Doktor Egeloffs galt den Amerikanern als Jur. Man stellte ihm mit den Alchimisten des Mittelalters auf eine Stufe. Die Zeitungen brachten Exortagen über sein Laboratorium das sie als Hexentische bezeichneten. So wurde Egeloff ein Sonderling. Er schloß sich von aller Welt ab und lebte wie ein Bettler. Egeloff experimentierte auch auf anderen Gebieten. Aber niemand nahm ihn ernst, und niemand verschaffte ihm Arbeit im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten. Dann kam der Krieg. Und die Amerikaner verloren ihre künstlichen Gummigebiete im Pazifik. Auch Birma und Malaya gingen verloren. Die Gummifolge wuchs den Pantees über den Kopf. Das Land des einstigen Gummiherrschers begann plötzlich Algummi zu jammeln. Und in den Zeitungen, die Doktor Egeloff stets verurteilten, weil er dem synthetischen Gummi eine Zukunft geweissagt hatte, veröffentlichten Aufrufe, in denen es hieß: „Wir deinen gereiften Gummischlauch nicht fort, denn er dient der Landesverteidigung!“ Dieselben Zeitungen, die einst Artikel Doktor Egeloffs über die Produktion des synthetischen Gummis abgelehnt hatten, schrien plötzlich: „Doktor Egeloff soll helfen...“ Die Karikaturen über den verrückten Erfinder waren vergessen, aus dem Spaß war Ernst geworden.

Wasserblockade zwischen Mississippi und Michigan-See

Chicago, 20. Mai. Eine riesige Ueberstimmungswelle legte in der Nacht zum Mittwoch Teile des wichtigsten Wasserstraßensystems der USA. zwischen Mississippi und Michigansee lahm. Ein halbes Duzend Flüsse trat in den Staaten Indiana und Illinois mit einer Gewalt über die Ufer, wie sie in den letzten 30 Jahren nicht mehr beobachtet worden ist. Die Fluten wälzen sich nach Süden über das Prärieeland, erschäufen die junge Mais-, Weizen- und Tabakerte und vernichten Dörfer und Städte. Schon jetzt sind Hunderte von Menschen obdachlos. Die Zahl der Toten ist noch unbekannt. Immer mehr Farmen von Babab, White- und Maumeeriver am Sangamon sowie Mississippi werden von der Flutwelle ergriffen. Nicht nur das Wasserstraßensystem, durch das von Ottawa bis zum Golf von Mexiko eine Transportlinie, über Seen, Flüsse und Kanäle gewährleistet wird, sind beeinträchtigt, auch der Eisenbahnverkehr ist schwer behindert, die Dämme sind überpült und die Brücken weggerissen.

mann zwischen Ebdall und Lindberg und der sowjetrussischen Spionagezentrale tätig war. Es wird angedeutet, daß mit weiteren Verhaftungen und sensationellen Entwicklungen zu rechnen sei. Am Mittwoch kam die sogenannte Dultin-Affäre vor dem Stockholmer Rathausgericht erneut zur Verhandlung. Es handelt sich auch hier um einen Fall von Industriespionage, doch ist die Zahl der Beteiligten außerordentlich groß. Bereits vor einiger Zeit wurden drei in die Angelegenheit verwickelte Ausländer zu längeren Freiheitsstrafen verurteilt. Die Verhandlung richtete sich zunächst gegen drei schwedische Staatsangehörige, darunter den Hauptangeklagten, Ingenieur Dultin. Besonderes Aufsehen erregte es, daß auch der wegen seiner Tätigkeit in der kommunistischen Partei mehr als wegen seiner literarischen Verdienste bekannte Schriftsteller Per Merling vorgeladen wurde.

Schweden das Eldorado der Sowjetspione

Stockholm, 20. Mai. Großes Aufsehen erregt hier ein neuer Fall in der endlos werdenden Kette von Spionagefällen, die von Beauftragten der Sowjetregierung geleitet und finanziert werden. Verhaftet wurden in diesem Zusammenhang bisher der Schwede Jinal Ebdall und die Schwedin Sylvia Lindberg, beide erst 21 Jahre alt, sowie ein nicht namentlich gemachter Ausländer, der als Verbindungs-

Der Führer hat den Oberlandesgerichtspräsidenten in Rattowitz, Dr. Johannes Loda, zum Präsidenten des Kammergerichts in Berlin und den Ministerialdirektoren im Reichsjustizministerium, Dr. Kurt Walter Gausen zum Generalstaatsanwalt beim Kammergericht ernannt.

Bei einer Hausdurchsuchung in Algerien wurden bei einem jüdischen Kleinhändler nicht weniger als zehn Millionen Südafrikaner gefunden, die in Ägypten eine phantastische Preisblase erreicht haben.

Verlag und Druck: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei und Verlag GmbH, Verlagsteil: Arthur Reich, Hauptverleger: Dr. Carl Galpar, Spediteur in Karlsruhe.

AUS KARLSRUHE

Die Männer des Stoßtrupps in Karlsruhe

Wie beim Empfang der bewährten Stoßtruppkämpfer aus allen im Gau Baden beheimateten Divisionen der Ostfront wurden die tapferen Soldaten auch während ihres Aufenthaltes in Karlsruhe würdig geehrt. Am zweiten Tag ihres Aufenthaltes in der badischen Gauhauptstadt wurden ihnen auf einer Rundfahrt alle Sehenswürdigkeiten der Stadt gezeigt. Auch auf dieser Rundfahrt wurden die Soldaten von der Bevölkerung auf das herzlichste begrüßt.

Alle Bekannte auf der Straßenbahn

Vor kurzem wurde darauf hingewiesen, daß die Reichspost sich entschlossen habe, wieder zur Beförderung mit Fahrzeugen auf der Straßenbahn zurückzukehren. Nun sind die Wagen in das Fahrgestell der Straßenbahnlinien eingeschaltet, nachdem die entsprechenden Umbauten vollendet wurden. Es verkehren zwei Wagen dieser Art, die heute allerdings das lebhafteste Rot der Post nicht erhalten haben, sondern Feldgrünanstrich tragen. Im übrigen sind es alte Bekannte von ehemals mit den Wagennummern 405 und 406, die man in der Zwischenzeit immer als Dienst- und Gerätenwagen auf der Straßenbahn für andere Benützungszwecke sehen konnte.

Rund um den Turmberg

Die Ortsgruppen I und II stellten die Ueberreichung des Mutterehrenkreuzes in den Mittelpunkt einer Feier- und Besichtigungsreise. Ein Zug aus einer Beethoven-Klavierschule (Hauptlehrer Ruder) leitete mehrheitlich ein. Rg. Krieger sprach Worte des Führers über die deutsche Mutter. Chöre der Mittelschule Durlach unter Leitung von Hauptlehrer Ruder sangen, sprachen ganz besonders an. Dazwischen lagen gut ausgeführte Rezitationen. Propagandaleiter Rg. Behringer entwarf in seiner Ansprache ein Bild von der Seelengröße der deutschen Mutter als der größten Dienerin an Familie und Volk, um dann gleichzeitig mit prächtigen Blumengebinden die Ehrenkreuze zu überreichen. Das goldene Ehrenkreuz erhielten Karoline Kleiber, Margarete Jung, Paula Müller und Friederike Schrotz; das silberne Luise Kempf, alle von der Ortsgruppe II. Von der Ortsgruppe I erhielten das Mutterkreuz in Gold Maria Rachauer, Brücklestr. 3, Katharina Schöpplein, An der Stadtmauer 10; in Bronze Vera Daus, Dornwaldstraße 22, Rosa Ernst, Vorjüngstr. 18 und Antonie Müller, Adolfs-Hilferstr. 62. Morgen kann Frau Karoline Rüdert ihren 75. Geburtstag feiern.

Kampf gegen den Ritsch

Immer wieder kann man die Beobachtung machen, daß „Kunstgegenstände“ zum Verkauf angeboten werden, die viel zu hohe Preise in Anbetracht der Qualität aufweisen. Und da viel Leute glauben, sie müßten das ihnen zur Verfügung stehende Geld unbedingt in „Sachwerten“ anlegen, findet diese Ware, obgleich es sich vielfach um furchtbaren Ritsch handelt, reichenden Absatz. In vorbildlicher Weise hat der Gutachterauschuss des Einzelhandels in Stuttgart den Kampf gegen diesen Ritsch aufgenommen. Im Sitzungssaal des Württembergischen Wirtschaftsministeriums veranstaltete der Ausschuss, bestehend aus Fachleuten, eine Ausstellung solcher Waren, die als Ergebnisse des Kunstgewerbes in den Handel kommen, in Wirklichkeit nicht einmal als Ergebnisse einer Volkshandlung angesehen werden können. Es wurde dabei, wie wir der „Donau-Abendzeitung“ entnehmen, festgestellt, daß solche Ritschwaren in der Hauptsache von Dilettanten oder geschäftstüchtigen Unternehmern hergestellt werden, und nur deshalb so starken Absatz finden, weil es sich um Mangelware handelt. Da schon beim Einkauf durch die Einzelhandelsgehilfen Preise bezahlt werden, die

Aus dem Staub ans Licht / Alte Schuhe und Spinnstoffe zur Sammelstelle

Breit und wichtig stand er da, der dunkle Eichenschrank, als Vermächtnis einer alten Zeit, unantastbar, um das man ehrfurchtsvoll herumging. Er war, er blieb verschlossen. Alle Jahr einmal nur öffnete die Mutter seine Türen, um sozulagen zu entlasten. Ja, solche Schränke gibt es immer noch. Was sich in seinem geheimnisvollen Innern befand? Wollen wir einmal hineinschauen? Neugier tut das Schloß und puß — Staub gießt uns in die Nase.

Herrje, da hängt ja noch der alte Frack; griesgrämig steht er aus, ein wenig zerklüftet. Hat er doch nach rausgehenden Festen und später, als er seine Jugendlichkeit verlor, nach Mastenbällen und Fastnachtszügen, all diesen Erdenfreunden lebwohl lagen müssen. Nun träumt er seinem verlassenen Dasein nach und könnte doch noch... Na, und das alte Jägerhäutlein, ein wenig verschossen steht es ja aus, aber der Füll ist noch gut. Und da unten? Das waren einmal Wallstühle. Rein, wie fönisch nur! Solche Schuhe hat man einmal getragen! Dem gehörten sie eigentlich? Der Mutter von der Mutter, als sie noch jung war und so... Und dies Paar, galt es nicht als stravazierfähiger Wanderschuh? An der einen Seite ist das Leder aufgerissen, deshalb stellte man sie zurück und zu weit

waren sie doch auch geworden. Ein Mädchen! Ah, die ersten Stiefelchen, vielleicht noch von Papal Da fallen auch noch ein Paar alte, kaputte Gummi- und Stoffschuhe heraus, sie waren selbst zur Gartenarbeit nicht mehr anzuziehen. Aber wer weiß, wie nützlich kann man alles noch einmal gebrauchen. Der Schlüssel dreht sich im Schließloch.

Halt, wie war das! Kann man es wirklich noch einmal gebrauchen und wird man nicht nach einem Jahr wieder seinen Schrank öffnen, die um ein Jahr länger verstaubten Sachen zu lästern. Da kommt ein Einfall! Sicher können die Sachen sofort einem nützlichen Zweck zugeführt werden. Wie gut, daß der Schrank gerade um diese Zeit geöffnet wurde, wo doch vom 23. Mai bis zum 12. Juni die Spinnstoff- und Schuhmüllung stattfindet. Da werden solche Sachen liebend gern angenommen, auch beschädigtes Material natürlich, denn wir wissen ja, aus Alt wird Neu. Also auf zur Sammelstelle! Halt noch nicht, nächste Woche erst. Aber ermahne Deine Bekannten und Nachbarn in der Zwischenzeit, damit jeder nachschaut und spendet, denn dann wird der Gewinn groß sein und das Ziel näher: durch Mobilisierung aller Kräfte dem Endkampf entgegen. —th.

Blick über die Stadt

Am 36 Meter hohen schwankenden Schiffsmast

„Sensationen der Welt“, so steht an den Plakaten der Traber-Gruppe jetzt überall in Karlsruhe. Und wenn wir näher hinschauen, Motorradfahrten auf 15 Meter hohem Seil, künstliche Liegungen am 36 Meter hohen schwankenden Schiffsmast angezeigt entdecken, so wissen wir nicht, ob unser Erstaunen oder unser Erschrecken größer ist, das uns überläuft.

Bei jeder Witterung wird die Artistengruppe Traber ihre tollkühnen Vorführungen zeigen und zwar am kommenden Samstag um 19 Uhr und Sonntag 15 und 18 Uhr auf dem Schmiedberglap. Die Veranstaltungen dieser Artisten verdienen nicht nur wegen ihrer gewagten Leistungen Beachtung, sondern auch deshalb, weil ein Teil der Einnahmen dem Kriegshilfswert des Deutschen Roten Kreuzes zugeführt wird.

Röntgenuntersuchung der Ortsgruppe West II

Die Röntgenuntersuchung für die obige Ortsgruppe findet heute Donnerstag, den 20. Mai, in der Dienststelle der RSB, Eisenlohrstraße 12, statt. Von 14—15 Uhr für schulpflichtige Knaben; von 15—16 Uhr für schulpflichtige Mädchen; von 16—18 Uhr für Frauen; von 18—20 Uhr für Männer und berufstätige Frauen.

Anerkennung als Schwimm-Meister

Um dem Mangel an staatlich geprüften Schwimmmeistern abzuhelfen, hat der Reichserziehungsminister eine neue Regelung getroffen. Im Beruf stehende Schwimmmeister erhalten die staatliche Anerkennung, wenn sie wenigstens acht Jahre ununterbrochen im Beruf oder nur während der Saison wenigstens zwölf Jahre tätig gewesen sind. Diese Anforderungen verfahren sich auf fünf bzw. acht Jahre, wenn sie an einem von der VZV. unter Aufsicht eines Hochschulinstituts für Leibesübungen durchgeführten Fortbildungslagergang teilgenommen haben.

Wer besitzt Handschriften der Werke Mozarts?

Wie das Zentralinstitut für Mozartforschung am Mozarteum in Salzburg mitteilt, wurde bei den Vorarbeiten zur neuen Mozart-Gesamtausgabe festgestellt, daß zahlreiche Handschriften der Werke

Groteske Abergreise für minderwertige „Kunstgegenstände“

mit gutem Gewissen von einer in kunstgewerblichen Dingen ahnungslosen Kundenschaft nicht verlangt werden dürften, ergeben sich groteske Abergreise. Es handelt sich bei diesen Ritschwaren vielfach um Sachen aus Holland mit blauen Umdruckbildern oder solchen, die mit Lackarbeiten bemalt sind, also nicht einmal hübsch sind, ferner um Holzarbeiten wie Kästchen, Tablett, Eierkerze und ähnliche Dinge, von denen einzelne Arbeiten wie Schülerarbeiten anmuten.

Mit Recht wurde von dem Gutachterauschuss verlangt, daß die Händler sich geschlossenen weigern müßten, solche Gegenstände zu führen. Es sei aber auch unerantwortlich von den Käufern, jeden geforderten Preis zu bezahlen, nur um irgend eine Ware zu bekommen.

Es wäre vielleicht zu empfehlen, wenn auch von Seiten des Karlsruher Einzelhandels einmal eine solche Razzia gegen den Ritsch veranstaltet werden könnte, denn nicht nur bei den Schwaben, sondern auch bei uns in Baden sollen minderwertige Waren als Ergebnisse des Kunstgewerbes angeboten und verkauft werden. K.B.

W. A. Mozarts in unbekanntem Privatbesitz sind. Das Institut richtet daher an alle Besitzer von Handschriften und Abschriften von Werken Mozarts die Bitte um Mitteilung oder um Zulassung von Fotografien. Alle Einblendungen sind an das Zentralinstitut für Mozartforschung am Mozarteum in Salzburg, Schwarzstraße 6, zu richten.

Kurz notiert - schnell gelesen

Verteilschluss. Am Mittwochnachmittag kam es an der Ecke Kaiserallee an der Einblendungskurve der Linie 5 nach der Ludendorffstraße zu einem Zusammenstoß zweier Motorwagen mit Anhängern. Es kam zu teilweise erheblichen Sachschäden. Personen wurden nicht verletzt.

Vorzeigen

Badisches Staatstheater. Im Großen Haus heute Sinfoniekonzert der Bad. Staatskapelle. Zur Aufführung gelangt das große Chorwerk „Le Landi“ (Vogelzug der Geschichte). — Freitag: Schindlerbühnen von Gustav Anebt. Die Wunderwelt der Planeten. Ueber dieses Thema spricht am Freitag, 21. Mai, 19.30 Uhr, im Rovaalaal Professor Hellerich, Direktor der Strahburger Sternwarte. Deutsch für Ausländer. Die Ausländer, insbesondere auch die Betriebe, welche Ausländer beschäftigen, seien darauf hingewiesen, daß im Volkshilfswert zwei neue Kurse „Deutsch für Ausländer“ in der Beimbühnstraße, für Ausländer, die schon etwas fortgeschritten sind, beginnt ebenso ein neuer Kurs „Deutsch für Ausländer“, Beimbühnstraße 40a (am Ludwigplatz). (Kursgebühren RM. 6.—).

Was bringt der Rundfunk?

Donnerstag, 19. Mai, 19.30 Uhr: Der Bericht zur Lage, 16.00—17.00 Uhr: Operettenmelodien, 17.15—18.30 Uhr: Musik zur freien Laune, 18.30—19.00 Uhr: Der Zeitgeist, 19.15 bis 19.30 Uhr: Kronberichter, 19.45—20.00 Uhr: Das Land, 20.15—21.00 Uhr: 400. Geburtstag von Nikolaus Kopernikus am 21. Mai, 20.15—21.00 Uhr: Richard-Strauss-Konzert, 21.00—22.00 Uhr: Aus Verdis „Nabucco“, — Deutschland ländert: 17.15—18.30 Uhr: Beckenbrenn, Frankenstein, Wehle und andere. (Setzung: Karl Zulein). 20.15—21.00 Uhr: Vertraute Klänge, 21.00—22.00 Uhr: Tänzerische Wehlen.

Stierbesälle in Karlsruhe

- 10. Mai: Hermann Bensch, Reimweberstr. 16, Durmersheim, 16 J. alt; 11. Mai: Christine Schaal, geb. Rittershofer, geb. 18.10.1874, Schwabenstr. 19, 30 J. alt; 12. Mai: Paul Scheller, Bertelsstr. 1, 60 J. alt; 13. Mai: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 14. Mai: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 15. Mai: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 16. Mai: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 17. Mai: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 18. Mai: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 19. Mai: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 20. Mai: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 21. Mai: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 22. Mai: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 23. Mai: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 24. Mai: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 25. Mai: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 26. Mai: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 27. Mai: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 28. Mai: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 29. Mai: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 30. Mai: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 31. Mai: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 1. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 2. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 3. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 4. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 5. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 6. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 7. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 8. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 9. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 10. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 11. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 12. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 13. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 14. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 15. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 16. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 17. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 18. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 19. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 20. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 21. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 22. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 23. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 24. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 25. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 26. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 27. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 28. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 29. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 30. Juni: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 1. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 2. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 3. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 4. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 5. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 6. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 7. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 8. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 9. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 10. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 11. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 12. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 13. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 14. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 15. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 16. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 17. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 18. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 19. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 20. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 21. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 22. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 23. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 24. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 25. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 26. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 27. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 28. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 29. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 30. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 31. Juli: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 1. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 2. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 3. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 4. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 5. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 6. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 7. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 8. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 9. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 10. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 11. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 12. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 13. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 14. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 15. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 16. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 17. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 18. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 19. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 20. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 21. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 22. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 23. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 24. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 25. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 26. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 27. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 28. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 29. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 30. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 31. August: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 1. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 2. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 3. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 4. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 5. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 6. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 7. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 8. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 9. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 10. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 11. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 12. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 13. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 14. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 15. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 16. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 17. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 18. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 19. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 20. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 21. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 22. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 23. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 24. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 25. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 26. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 27. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 28. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 29. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 30. September: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 1. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 2. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 3. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 4. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 5. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 6. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 7. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 8. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 9. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 10. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 11. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 12. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 13. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 14. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 15. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 16. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 17. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 18. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 19. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 20. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 21. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 22. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 23. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 24. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 25. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 26. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 27. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 28. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 29. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 30. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 31. Oktober: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 1. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 2. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 3. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 4. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 5. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 6. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 7. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 8. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 9. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 10. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 11. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 12. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 13. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 14. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 15. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 16. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 17. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 18. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 19. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 20. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 21. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 22. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 23. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 24. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 25. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 26. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 27. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 28. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 29. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 30. November: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 1. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 2. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 3. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 4. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 5. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 6. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 7. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 8. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 9. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 10. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 11. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 12. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 13. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 14. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 15. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 16. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 17. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 18. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 19. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 20. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 21. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 22. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 23. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 24. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 25. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 26. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 27. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 28. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 29. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 30. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 31. Dezember: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 1. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 2. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 3. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 4. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 5. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 6. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 7. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 8. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 9. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 10. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 11. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 12. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 13. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 14. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 15. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 16. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 17. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 18. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 19. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 20. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 21. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 22. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 23. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 24. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 25. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 26. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 27. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 28. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 29. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 30. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 31. Januar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 1. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 2. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 3. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 4. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 5. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 6. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 7. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 8. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 9. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 10. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 11. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 12. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 13. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 14. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 15. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 16. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 17. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 18. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 19. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 20. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 21. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 22. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 23. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 24. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 25. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 26. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 27. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 28. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 29. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 30. Februar: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 1. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 2. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 3. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 4. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 5. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 6. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 7. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 8. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 9. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 10. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 11. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 12. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 13. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 14. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 15. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 16. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 17. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 18. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 19. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 20. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 21. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 22. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 23. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 24. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 25. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 26. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 27. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 28. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 29. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 30. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 31. März: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 1. April: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 2. April: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 3. April: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 4. April: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 5. April: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 6. April: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 7. April: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 8. April: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 9. April: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 10. April: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 11. April: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 12. April: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 13. April: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 14. April: Maria Weller, Hausstr. 15, 31 J. alt; 15. April: Maria Weller

FAMILIEN-ANZEIGEN

Udo Dieterl Unser erstes Kind, ein gesunder Junge, ist angekommen. In Dankbarkeit und großer Freude: Die glücklichen Eltern: Frau Mia Zöllner geb. Nöhler, z.Zt. Landesfrauenklinik Prof. Dr. Linzenmeier; Erich Zöllner, Karlsruhe, Treitschkestr. 1.

Ihre Verlobung geben bekannt: Mathilde Gekeler, Kornwestheim, Mollstr. 11; O.-Gefr. Otto Eitel, z.Zt. in Ostern; Karlsruhe, Nebenstr. 41; Mai 1943.

Größtes Herzeleid brachte uns die Nachricht, daß unser braver, lebensfroher Sohn, mein herzlichster, guter Bruder, Enkel, Neffe und Vetter

Heinrich Brusel Gefr. u. K.O.B. in ein Gren.-Regt. nie mehr zu uns zurückkehrt. Er fiel am 19. April, im Alter von 21 Jahren, bei den schweren Kämpfen am Kuban-Brückenkopf. Seine Kameraden beteten ihn auf einem Heidenfriedhof im letzten Ruhe.

Ettlingen, im Mai 1943 Rheinstr. 81.

In tiefem Leid: Albert Brusel und Frau Johanna, geb. Dörr; Günter Brusel, u. Verwandte. Mit den Angehörigen verlieren wir ein pflichttreuen Arbeitskameraden dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Betriebsführer u. Gefolgschaft der Firma Baustoff-Vertrieb G.m.b.H., Nachf. Ernst Auran, Karlsruhe, Westf.

Unserwartet hart u. schmerzlich traf uns die kaum faßbare Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser lieber, herzenguter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager u. Onkel

Gefr. Josef Bach Im Alter von 30 Jahren, bei den schweren Abwehrkämpfen südlich des Ladoagees, am 28. März 1943 den Heidenland tot.

Bruchhausen, Bahnhofstr. 8; Blühheim, Bahnhofstr. 25, im Mai 1943

In tiefer Trauer: Loni Bach Wwe., geb. Hartmann; Kind Ernest; Familie Eduard Bach u. Anverwandte

Mit den Angehörigen beklagen auch wir den herben Verlust unseres langjährig u. treuen Arbeitskameraden. Sein Andenken wird in unseren Herzen weiterleben.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Fa. Wilhelm Bliker & Co.

Todes-Anzeige. Heute Nacht entschlief nach einem arbeitsreichen Leben, wohlverreist, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Onkel

Josef Moritz im Alter von 83 Jahren. In stiller Trauer:

Lina Soulier Wwe., geb. Moritz; Flora Moritz Wwe., geb. Finkbeiner; und Enkelkinder. Karlsruhe-Durlach, 20. Mai 1943 Trauerhaus: Zunftstraße 12. Beerdigung: Samstag, 15 Uhr, Friedhof Durlach.

Dankagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters Hermann Mackert, sowie für die Kranzspenden sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Den Barmh. Schwestern ein herzl. Vergelt's Gott.

Frau Frieda Mackert Wwe. und Angehörige. Ettlingen, im Mai 1943.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die vielen Blumenspenden beim Tode meines lieben Kindes Elmar spreche ich allen meinen herzlichsten Dank aus. Besonders danke ich der Krankenschwester von St. Vinzenz, Herrn Rektor Herbst für die lieben Worte am Grabe meines Kindes, u. Schwester Maria Wontons für ihre Liebe und Güte.

In tiefem Schmerz: Hedwig Diebold und Kinder. Ettlingen, im Mai 1943.

AMTLICHE ANZEIGEN

Bargelversteigerung. Die Verbraucher des Ernährungsamtsbezirks des Stadtkreises Karlsruhe erhalten in den nächsten Tagen je Person und ohne Rücksicht auf das Lebensalter

500 g Zigaretten (1. od. 2. Sorte). Der Bargel kann vom Verbraucher bei jedem beliebigen Kleinvertriebler oder ambulanten Händler, der die Berechtigung zum Handel mit Gemüsen und Obst hat, bezogen werden. Als Belegdokument für den Bargel gilt der Abschnitt Nr. 107 des Beiblatts zum Karlsruher Haushaltsausweis. Die Abgabe erfolgt auf die Nr. 108 des Beiblattes. Der Kleinvertriebler oder der ambulante Händler hat den Belegabschnitt Nr. 107 abzutrennen und gleichzeitig den Abgabebestimmungen Nr. 108 mit seinem Firmenstempel zu versehen. Die mit der Berechtigung des Bargels beauftragten Kleinvertriebler und ambulanten Händler haben die Belegabschnitte zu je 100 Stück gebündelt beim Ernährungsamt zwecks Ausfertigung von Berechtigungsscheinen abzutrennen. Nach Beendigung des Ausgabegeschäfts sind die Ausgabebestimmungen dem Ernährungsamt zur Kontrolle vorzulegen. Mit Rücksicht darauf, daß der Bargel schnell verbraucht, muß der Bargel vom Kleinvertriebler nach Empfang umgebend dem Verbraucher ausgehändigt werden. Der Verbraucher ist daher verpflichtet, mit seinem Kleinvertriebler vom Zeitpunkt der Abgabe des Belegabschnitts bis zur Berechtigung in Rechnung zu bleiben. Ein Nachtrag auf Berechtigung mit Bargel ist nicht zulässig. Die mit dem Ernährungsamt am 14. Mai 1943 aufzunehmenden

Abchnitte Nr. 105 und 106 befristet bis zum 25. Mai 1943 ihre Gültigkeit. Die Abrechnung dieser Abchnitte muß spätestens bis zum 31. Mai 1943 dem Ernährungsamt vorgelegt sein. Berechtigungsstellen für Großverbraucher dürfen nur durch die Großvertriebler beliefert werden.

Karlsruhe, den 19. Mai 1943. Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Karlsruhe, Ernährungsamt - Abt. B.

Die regelmäßige Badegewinnung im Jahre 1943 an der Alb. Die regelmäßige Badegewinnung an der Alb wurde schließlich auf Montag, den 31. Mai 1943, vorm. 8 Uhr 45 Min., von der Leitungsstelle der Erlingen bis zum nächsten Freitag in Karlsruhe und auf Mittwoch, den 2. Juni 1943, vorm. 8 Uhr, vom nächsten Freitag in Karlsruhe bis Marau.

Die Teilnahme an der Badegewinnung und die Geltendmachung von Rückfragen und Beschwerden ist jedem Interessenten freigestellt. Karlsruhe, den 15. Mai 1943. Der Polizeipräsident.

Entfernung der Bauteileverträge auf den Grundbesitz des § 9 des Luftschutzes vom 26. 8. 35 in Verbindung mit dem Amdertag des Luftschutzes vom 18. 3. 43 und des § 7 der ersten W.D.C. zum Luftschutzes in der Fassung vom 18. 4. 43 (W.D.C. Nr. 21) wird für den Luftschutzes (Erlingen) angeordnet:

§ 1. Zur Erhöhung der Lieberlichkeit auf den Dachböden und der Sicherung der Brandabstufung sind auf den Dachböden zu treffen: 1. Alle hölzernen Türen, 2. Türen aus nicht brennbarem Material, wenn sie die Lieberlichkeit und Brandabstufung erschweren, 3. Türen und Bretterverläufe, wenn diese geeignet sind, die Brandabstufung besonders zu erschweren oder schwer zugängliche Stellen bilden, 4. Widen Verankerungen oberhalb der Dachschichten gleichzeitig tragende Holzkonstruktion, so unterliegt die Entfernung. In Fällen, in denen es zweifelhaft ist, ob hiernach Verträge zu entfernen sind, oder als tragende Holzkonstruktion bestehen dürfen, entscheidet auf Antrag des Hauseigentümers oder des zu seiner Vertretung Berechtigten der örtliche Luftschutzes. Entfernende Anträge sind bei der Polizeiwache zu stellen, 5. Die Durchführung der Maßnahmen obliegt in luftschutzesmässigen Verhältnissen auf Entscheidung oder Weisung des Luftschutzes. Die Maßnahmen bewegen sich im Rahmen der allgemeinen Pflicht zu luftschutzesmässigen Verhältnissen. Anträge auf Entscheidung oder Weisung sind bei der Polizeiwache zu stellen, 6. Die Durchführung der Maßnahmen obliegt in luftschutzesmässigen Verhältnissen auf Entscheidung oder Weisung des Luftschutzes. Die Maßnahmen bewegen sich im Rahmen der allgemeinen Pflicht zu luftschutzesmässigen Verhältnissen. Anträge auf Entscheidung oder Weisung sind bei der Polizeiwache zu stellen, 7. Die Ausführung der Maßnahmen obliegt in luftschutzesmässigen Verhältnissen auf Entscheidung oder Weisung des Luftschutzes. Die Maßnahmen bewegen sich im Rahmen der allgemeinen Pflicht zu luftschutzesmässigen Verhältnissen. Anträge auf Entscheidung oder Weisung sind bei der Polizeiwache zu stellen.

§ 2. Diese Vorschriften treten mit dem Tag der Bekanntmachung in Kraft. Ettlingen, den 15. Mai 1943. Der Bürgermeister.

STELLEN-GESUCHE

Einkäufer und Verkäufer, 1. Kraft, mit familiären Ein- u. d. Verkaufsanforderungen, gute Erziehung, bisser in der Industrie tätig, sucht verantwortungsb. Stellungskreis I. Innen- od. Außenbüro, f. soj. ab. später. Ang. unt. Nr. 1221 an die W.D.

Kaufm. Angestellter sucht Stelle in Büro. Ang. unt. Nr. 1175 an die W.D.

30-jährige Stenotypistin sucht auf 1. Juli Nachmittagsstunden in Karlsruhe. Angebote unter A 15647 an die Badische Presse.

Fabrik in Mittelbaden für Präzisionsmechanik, Feinmaschinen- u. Vorrichtungsbau sucht einen tüchtigen und zuverlässigen Fachmann für Arbeitsvorbereitung und Konstruktion. Ausführliche Angebote mit den üblichen Unterlagen erbeten unter A 15648 an die W.D.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für wichtige Bauarbeiten in den eingeleiteten Abteilungen mehrere Schweißmeister, Schweißer, Ampf- und Angestellter u. Hilfsarbeiter. Dampf- u. Wasserkraftmaschinen, Dampf- u. Wasserkraftmaschinen, Dampf- u. Wasserkraftmaschinen. Einleitung durch das Arbeitsamt. Angebote mit Unterlagen unter Nr. A 15648 an die Badische Presse.

Fabrik in Mittelbaden sucht für ihre Abt. Holzverarbeitung je einen tüchtigen Schreinermeister, Holz- u. Schneidwerk als Arbeiter. Ausführliche Meldungen erbeten unter A 15644 an die Badische Presse.

Mann od. Frau m. Schreibmaschinenerfahrung, vormittags auf Büro gef. Adressen zu erfragen in der W.D.

Salzwerker sucht Emil Dreißel & Co. G. m. b. H. Westf. 144 (Baden)

Mann oder Waise für mein Büro (soj. gesch.) Steno- u. Maschinen-schreibkenntnisse erwünscht. Motorradhaus Kurt Altkopf, Karlsruhe, Raststraße 143, Ruf 3484.

Schulienfänger Junge wird als Bode aufgenommen. Schlosshotel Karlsruhe.

Schmiedchen zur Ausbildung als Verfertiger für Zertifikate gef. Eintritt sofort. Zertifikats-Verf. Berentzen, Ind. u. Rüttler, Karlsruhe, Berentzenstr. 25.

Stenotypistin von Industriebetrieb in Karlsruhe für Teilzeittätigkeit gef. Eintritt sofort, spätestens 6. oder 7. Angebots unter A 15701 an die Badische Presse.

Großhandlung sucht eine Hilfe für Büroarbeiten, evtl. auch halbtags oder in den Abendstunden. Angeb. unter Nr. 1199 an Badische Presse.

Seitungssträgerinnen, zuverlässig und ehrlich, für Gartenstadt Ruppurr sofort gef. Badische Presse, Betriebsabteilung.

Tüchtiges Zimmermädchen, Deutsch- oder Niederländisch, evtl. Stille, gef. Penion Reppert, Unterzarten.

Wirtschafterin für frauenlosen Haushalt sofort gef. Angebote unter A 15724 an die Badische Presse.

Hausgehilfin od. Zwi.berf. 17. gef. Emil Karner, Rde. Harbitt. 17.

WOHNUNGS-TAUSCH

Wohnungsringtausch Karlsruhe - Leipzig! Geboten wird in Karlsruhe: 5-Zimmerwohnung, Küche, wohnbare Manufaktur, Abstellraum, W.C., Bad, 2 Keller, gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Wohnungsringtausch (Leipzig) in Leipzig bzw. in Betracht kommener Ringtausch gef. unter Nr. 12312 an die Badische Presse.

Kdf-VERANSTALTUNGEN

Karlsruhe: Sensationen der Welt! Gastspiel der weltberühmten Trabers-Hochschultruppe zu Gunsten des Kriegs-WHW, Samstag, den 22. Mai, 19.30 Uhr, Sonntag, den 23. Mai, 15.00 u. 18.00 Uhr auf dem Schmeiderplatz. Höchstleistungen deutscher Artistik. Selma Traber, die Königin der Luft, die einmalige Luftsensation in der Deutschenhalle Berlin und Sensation des Circus Sarassan 1940; Sonja Rebart, die mutigste Frau der Welt, mit ihrer 300 m langen Todes-schleife über den Köpfen der Zuschauer. Mit dem Motorrad auf dem 15 m hohen Turmsattel. Selma Traber am 36 hohen schwankenden Schiffs-mast. Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt. Eintrittspreise im Vorverkauf: f. Erwachsene RM. 1.20, für Wehrmacht und Jugend RM. 0.80. An der Tageskasse RM. 1.50. Vorverkaufsstelle: Kdf-Vorverkaufsstelle, Waldstraße 40; Musikhaus Schuler, Kaiserstr. 96; Musikhaus Müller, Kaiserstr. 82; Pianolager Moller (neb. Uff-Kino); ebenso so bei sämtl. Kdf-Betriebswarten.

Empfehlungen. Brief eingetroffen: Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr, Sonntag, den 23. Mai, 15.00 u. 18.00 Uhr auf dem Schmeiderplatz. Höchstleistungen deutscher Artistik. Selma Traber, die Königin der Luft, die einmalige Luftsensation in der Deutschenhalle Berlin und Sensation des Circus Sarassan 1940; Sonja Rebart, die mutigste Frau der Welt, mit ihrer 300 m langen Todes-schleife über den Köpfen der Zuschauer. Mit dem Motorrad auf dem 15 m hohen Turmsattel. Selma Traber am 36 hohen schwankenden Schiffs-mast. Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt. Eintrittspreise im Vorverkauf: f. Erwachsene RM. 1.20, für Wehrmacht und Jugend RM. 0.80. An der Tageskasse RM. 1.50. Vorverkaufsstelle: Kdf-Vorverkaufsstelle, Waldstraße 40; Musikhaus Schuler, Kaiserstr. 96; Musikhaus Müller, Kaiserstr. 82; Pianolager Moller (neb. Uff-Kino); ebenso so bei sämtl. Kdf-Betriebswarten.

Empfehlungen. Brief eingetroffen: Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr, Sonntag, den 23. Mai, 15.00 u. 18.00 Uhr auf dem Schmeiderplatz. Höchstleistungen deutscher Artistik. Selma Traber, die Königin der Luft, die einmalige Luftsensation in der Deutschenhalle Berlin und Sensation des Circus Sarassan 1940; Sonja Rebart, die mutigste Frau der Welt, mit ihrer 300 m langen Todes-schleife über den Köpfen der Zuschauer. Mit dem Motorrad auf dem 15 m hohen Turmsattel. Selma Traber am 36 hohen schwankenden Schiffs-mast. Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt. Eintrittspreise im Vorverkauf: f. Erwachsene RM. 1.20, für Wehrmacht und Jugend RM. 0.80. An der Tageskasse RM. 1.50. Vorverkaufsstelle: Kdf-Vorverkaufsstelle, Waldstraße 40; Musikhaus Schuler, Kaiserstr. 96; Musikhaus Müller, Kaiserstr. 82; Pianolager Moller (neb. Uff-Kino); ebenso so bei sämtl. Kdf-Betriebswarten.

Empfehlungen. Brief eingetroffen: Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr, Sonntag, den 23. Mai, 15.00 u. 18.00 Uhr auf dem Schmeiderplatz. Höchstleistungen deutscher Artistik. Selma Traber, die Königin der Luft, die einmalige Luftsensation in der Deutschenhalle Berlin und Sensation des Circus Sarassan 1940; Sonja Rebart, die mutigste Frau der Welt, mit ihrer 300 m langen Todes-schleife über den Köpfen der Zuschauer. Mit dem Motorrad auf dem 15 m hohen Turmsattel. Selma Traber am 36 hohen schwankenden Schiffs-mast. Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt. Eintrittspreise im Vorverkauf: f. Erwachsene RM. 1.20, für Wehrmacht und Jugend RM. 0.80. An der Tageskasse RM. 1.50. Vorverkaufsstelle: Kdf-Vorverkaufsstelle, Waldstraße 40; Musikhaus Schuler, Kaiserstr. 96; Musikhaus Müller, Kaiserstr. 82; Pianolager Moller (neb. Uff-Kino); ebenso so bei sämtl. Kdf-Betriebswarten.

Empfehlungen. Brief eingetroffen: Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr, Sonntag, den 23. Mai, 15.00 u. 18.00 Uhr auf dem Schmeiderplatz. Höchstleistungen deutscher Artistik. Selma Traber, die Königin der Luft, die einmalige Luftsensation in der Deutschenhalle Berlin und Sensation des Circus Sarassan 1940; Sonja Rebart, die mutigste Frau der Welt, mit ihrer 300 m langen Todes-schleife über den Köpfen der Zuschauer. Mit dem Motorrad auf dem 15 m hohen Turmsattel. Selma Traber am 36 hohen schwankenden Schiffs-mast. Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt. Eintrittspreise im Vorverkauf: f. Erwachsene RM. 1.20, für Wehrmacht und Jugend RM. 0.80. An der Tageskasse RM. 1.50. Vorverkaufsstelle: Kdf-Vorverkaufsstelle, Waldstraße 40; Musikhaus Schuler, Kaiserstr. 96; Musikhaus Müller, Kaiserstr. 82; Pianolager Moller (neb. Uff-Kino); ebenso so bei sämtl. Kdf-Betriebswarten.

Empfehlungen. Brief eingetroffen: Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr, Sonntag, den 23. Mai, 15.00 u. 18.00 Uhr auf dem Schmeiderplatz. Höchstleistungen deutscher Artistik. Selma Traber, die Königin der Luft, die einmalige Luftsensation in der Deutschenhalle Berlin und Sensation des Circus Sarassan 1940; Sonja Rebart, die mutigste Frau der Welt, mit ihrer 300 m langen Todes-schleife über den Köpfen der Zuschauer. Mit dem Motorrad auf dem 15 m hohen Turmsattel. Selma Traber am 36 hohen schwankenden Schiffs-mast. Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt. Eintrittspreise im Vorverkauf: f. Erwachsene RM. 1.20, für Wehrmacht und Jugend RM. 0.80. An der Tageskasse RM. 1.50. Vorverkaufsstelle: Kdf-Vorverkaufsstelle, Waldstraße 40; Musikhaus Schuler, Kaiserstr. 96; Musikhaus Müller, Kaiserstr. 82; Pianolager Moller (neb. Uff-Kino); ebenso so bei sämtl. Kdf-Betriebswarten.

Empfehlungen. Brief eingetroffen: Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr, Sonntag, den 23. Mai, 15.00 u. 18.00 Uhr auf dem Schmeiderplatz. Höchstleistungen deutscher Artistik. Selma Traber, die Königin der Luft, die einmalige Luftsensation in der Deutschenhalle Berlin und Sensation des Circus Sarassan 1940; Sonja Rebart, die mutigste Frau der Welt, mit ihrer 300 m langen Todes-schleife über den Köpfen der Zuschauer. Mit dem Motorrad auf dem 15 m hohen Turmsattel. Selma Traber am 36 hohen schwankenden Schiffs-mast. Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt. Eintrittspreise im Vorverkauf: f. Erwachsene RM. 1.20, für Wehrmacht und Jugend RM. 0.80. An der Tageskasse RM. 1.50. Vorverkaufsstelle: Kdf-Vorverkaufsstelle, Waldstraße 40; Musikhaus Schuler, Kaiserstr. 96; Musikhaus Müller, Kaiserstr. 82; Pianolager Moller (neb. Uff-Kino); ebenso so bei sämtl. Kdf-Betriebswarten.

Empfehlungen. Brief eingetroffen: Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr, Sonntag, den 23. Mai, 15.00 u. 18.00 Uhr auf dem Schmeiderplatz. Höchstleistungen deutscher Artistik. Selma Traber, die Königin der Luft, die einmalige Luftsensation in der Deutschenhalle Berlin und Sensation des Circus Sarassan 1940; Sonja Rebart, die mutigste Frau der Welt, mit ihrer 300 m langen Todes-schleife über den Köpfen der Zuschauer. Mit dem Motorrad auf dem 15 m hohen Turmsattel. Selma Traber am 36 hohen schwankenden Schiffs-mast. Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt. Eintrittspreise im Vorverkauf: f. Erwachsene RM. 1.20, für Wehrmacht und Jugend RM. 0.80. An der Tageskasse RM. 1.50. Vorverkaufsstelle: Kdf-Vorverkaufsstelle, Waldstraße 40; Musikhaus Schuler, Kaiserstr. 96; Musikhaus Müller, Kaiserstr. 82; Pianolager Moller (neb. Uff-Kino); ebenso so bei sämtl. Kdf-Betriebswarten.

Empfehlungen. Brief eingetroffen: Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr, Sonntag, den 23. Mai, 15.00 u. 18.00 Uhr auf dem Schmeiderplatz. Höchstleistungen deutscher Artistik. Selma Traber, die Königin der Luft, die einmalige Luftsensation in der Deutschenhalle Berlin und Sensation des Circus Sarassan 1940; Sonja Rebart, die mutigste Frau der Welt, mit ihrer 300 m langen Todes-schleife über den Köpfen der Zuschauer. Mit dem Motorrad auf dem 15 m hohen Turmsattel. Selma Traber am 36 hohen schwankenden Schiffs-mast. Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt. Eintrittspreise im Vorverkauf: f. Erwachsene RM. 1.20, für Wehrmacht und Jugend RM. 0.80. An der Tageskasse RM. 1.50. Vorverkaufsstelle: Kdf-Vorverkaufsstelle, Waldstraße 40; Musikhaus Schuler, Kaiserstr. 96; Musikhaus Müller, Kaiserstr. 82; Pianolager Moller (neb. Uff-Kino); ebenso so bei sämtl. Kdf-Betriebswarten.

Empfehlungen. Brief eingetroffen: Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr, Sonntag, den 23. Mai, 15.00 u. 18.00 Uhr auf dem Schmeiderplatz. Höchstleistungen deutscher Artistik. Selma Traber, die Königin der Luft, die einmalige Luftsensation in der Deutschenhalle Berlin und Sensation des Circus Sarassan 1940; Sonja Rebart, die mutigste Frau der Welt, mit ihrer 300 m langen Todes-schleife über den Köpfen der Zuschauer. Mit dem Motorrad auf dem 15 m hohen Turmsattel. Selma Traber am 36 hohen schwankenden Schiffs-mast. Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt. Eintrittspreise im Vorverkauf: f. Erwachsene RM. 1.20, für Wehrmacht und Jugend RM. 0.80. An der Tageskasse RM. 1.50. Vorverkaufsstelle: Kdf-Vorverkaufsstelle, Waldstraße 40; Musikhaus Schuler, Kaiserstr. 96; Musikhaus Müller, Kaiserstr. 82; Pianolager Moller (neb. Uff-Kino); ebenso so bei sämtl. Kdf-Betriebswarten.

Empfehlungen. Brief eingetroffen: Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr, Sonntag, den 23. Mai, 15.00 u. 18.00 Uhr auf dem Schmeiderplatz. Höchstleistungen deutscher Artistik. Selma Traber, die Königin der Luft, die einmalige Luftsensation in der Deutschenhalle Berlin und Sensation des Circus Sarassan 1940; Sonja Rebart, die mutigste Frau der Welt, mit ihrer 300 m langen Todes-schleife über den Köpfen der Zuschauer. Mit dem Motorrad auf dem 15 m hohen Turmsattel. Selma Traber am 36 hohen schwankenden Schiffs-mast. Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt. Eintrittspreise im Vorverkauf: f. Erwachsene RM. 1.20, für Wehrmacht und Jugend RM. 0.80. An der Tageskasse RM. 1.50. Vorverkaufsstelle: Kdf-Vorverkaufsstelle, Waldstraße 40; Musikhaus Schuler, Kaiserstr. 96; Musikhaus Müller, Kaiserstr. 82; Pianolager Moller (neb. Uff-Kino); ebenso so bei sämtl. Kdf-Betriebswarten.

Empfehlungen. Brief eingetroffen: Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr, Sonntag, den 23. Mai, 15.00 u. 18.00 Uhr auf dem Schmeiderplatz. Höchstleistungen deutscher Artistik. Selma Traber, die Königin der Luft, die einmalige Luftsensation in der Deutschenhalle Berlin und Sensation des Circus Sarassan 1940; Sonja Rebart, die mutigste Frau der Welt, mit ihrer 300 m langen Todes-schleife über den Köpfen der Zuschauer. Mit dem Motorrad auf dem 15 m hohen Turmsattel. Selma Traber am 36 hohen schwankenden Schiffs-mast. Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt. Eintrittspreise im Vorverkauf: f. Erwachsene RM. 1.20, für Wehrmacht und Jugend RM. 0.80. An der Tageskasse RM. 1.50. Vorverkaufsstelle: Kdf-Vorverkaufsstelle, Waldstraße 40; Musikhaus Schuler, Kaiserstr. 96; Musikhaus Müller, Kaiserstr. 82; Pianolager Moller (neb. Uff-Kino); ebenso so bei sämtl. Kdf-Betriebswarten.

Empfehlungen. Brief eingetroffen: Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr, Sonntag, den 23. Mai, 15.00 u. 18.00 Uhr auf dem Schmeiderplatz. Höchstleistungen deutscher Artistik. Selma Traber, die Königin der Luft, die einmalige Luftsensation in der Deutschenhalle Berlin und Sensation des Circus Sarassan 1940; Sonja Rebart, die mutigste Frau der Welt, mit ihrer 300 m langen Todes-schleife über den Köpfen der Zuschauer. Mit dem Motorrad auf dem 15 m hohen Turmsattel. Selma Traber am 36 hohen schwankenden Schiffs-mast. Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt. Eintrittspreise im Vorverkauf: f. Erwachsene RM. 1.20, für Wehrmacht und Jugend RM. 0.80. An der Tageskasse RM. 1.50. Vorverkaufsstelle: Kdf-Vorverkaufsstelle, Waldstraße 40; Musikhaus Schuler, Kaiserstr. 96; Musikhaus Müller, Kaiserstr. 82; Pianolager Moller (neb. Uff-Kino); ebenso so bei sämtl. Kdf-Betriebswarten.

Empfehlungen. Brief eingetroffen: Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr, Sonntag, den 23. Mai, 15.00 u. 18.00 Uhr auf dem Schmeiderplatz. Höchstleistungen deutscher Artistik. Selma Traber, die Königin der Luft, die einmalige Luftsensation in der Deutschenhalle Berlin und Sensation des Circus Sarassan 1940; Sonja Rebart, die mutigste Frau der Welt, mit ihrer 300 m langen Todes-schleife über den Köpfen der Zuschauer. Mit dem Motorrad auf dem 15 m hohen Turmsattel. Selma Traber am 36 hohen schwankenden Schiffs-mast. Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt. Eintrittspreise im Vorverkauf: f. Erwachsene RM. 1.20, für Wehrmacht und Jugend RM. 0.80. An der Tageskasse RM. 1.50. Vorverkaufsstelle: Kdf-Vorverkaufsstelle, Waldstraße 40; Musikhaus Schuler, Kaiserstr. 96; Musikhaus Müller, Kaiserstr. 82; Pianolager Moller (neb. Uff-Kino); ebenso so bei sämtl. Kdf-Betriebswarten.

Empfehlungen. Brief eingetroffen: Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr, Sonntag, den 23. Mai, 15.00 u. 18.00 Uhr auf dem Schmeiderplatz. Höchstleistungen deutscher Artistik. Selma Traber, die Königin der Luft, die einmalige Luftsensation in der Deutschenhalle Berlin und Sensation des Circus Sarassan 1940; Sonja Rebart, die mutigste Frau der Welt, mit ihrer 300 m langen Todes-schleife über den Köpfen der Zuschauer. Mit dem Motorrad auf dem 15 m hohen Turmsattel. Selma Traber am 36 hohen schwankenden Schiffs-mast. Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt. Eintrittspreise im Vorverkauf: f. Erwachsene RM. 1.20, für Wehrmacht und Jugend RM. 0.80. An der Tageskasse RM. 1.50. Vorverkaufsstelle: Kdf-Vorverkaufsstelle, Waldstraße 40; Musikhaus Schuler, Kaiserstr. 96; Musikhaus Müller, Kaiserstr. 82; Pianolager Moller (neb. Uff-Kino); ebenso so bei sämtl. Kdf-Betriebswarten.

Empfehlungen. Brief eingetroffen: Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr, Sonntag, den 23. Mai, 15.00 u. 18.00 Uhr auf dem Schmeiderplatz. Höchstleistungen deutscher Artistik. Selma Traber, die Königin der Luft, die einmalige Luftsensation in der Deutschenhalle Berlin und Sensation des Circus Sarassan 1940; Sonja Rebart, die mutigste Frau der Welt, mit ihrer 300 m langen Todes-schleife über den Köpfen der Zuschauer. Mit dem Motorrad auf dem 15 m hohen Turmsattel. Selma Traber am 36 hohen schwankenden Schiffs-mast. Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt. Eintrittspreise im Vorverkauf: f. Erwachsene RM. 1.20, für Wehrmacht und Jugend RM. 0.80. An der Tageskasse RM. 1.50. Vorverkaufsstelle: Kdf-Vorverkaufsstelle, Waldstraße 40; Musikhaus Schuler, Kaiserstr. 96; Musikhaus Müller, Kaiserstr. 82; Pianolager Moller (neb. Uff-Kino); ebenso so bei sämtl. Kdf-Betriebswarten.

Empfehlungen. Brief eingetroffen: Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr, Sonntag, den 2